

# NEWSLETTER

Wintersemester 2013/2014

## SOMMERFEST IM JULI

**Sie sind eingeladen!**

Ehemalige, Studierende und Lehrende grillen und feiern auf der Terasse vor NA. Mehr dazu auf S. 2.



## ABBRUCH STATT UMZUG

**Der Wechsel der Geographie in Gebäude IB verzögert sich**

Ursprünglich war der Umzug der Fakultät für Geowissenschaften vom Gebäude NA in das Gebäude IB für 2015 geplant. Nun wird es wohl noch einige Jahre länger dauern: Wegen der Schwierigkeiten selbst bei einer Vollsanierung das PCB in den Gebäuden zu beseitigen, ist nun die Entscheidung für den Abriss von IA und IB gefallen. Beide sollen in einer dem Bestand entsprechenden äußeren Form wieder aufgebaut werden. Dennoch hoffen die Mitarbeiter des Geographischen Instituts auf eine zeitgemäße Anpassung der Räumlichkeiten an die heutigen Bedürfnisse von Forschung und Lehre.



Die Gebäude IA und IB stehen noch im Jahr 2014.

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
<b>ANKÜNDIGUNGEN</b>	
Weiterbildungen in der Geomatik.....	2
Einladung zum Sommerfest der Geographie.....	2
Lauf mit beim Uni Run 2014.....	2
<b>FORSCHUNG</b>	
Auf dem Arbeitsmarkt angekommen.....	3
Habilitationen, Promotionen und Auszeichnungen.....	3
<b>LEHRE</b>	
Internationalisierung der Lehre: „Microeconomics of competitiveness“.....	4
E-Exkursionen - ein neues Kompetenzfeld der Geographie.....	4
<b>PERSONALIA UND PUBLIKATIONEN</b>	
Personalia.....	5
Kolloquium SoSe 2014.....	5
Wissenschaftsstandorte.....	5
Höhlenklimatologie.....	5
Absolventenbefragung.....	5
<b>STUDIERENDE UND ABSCHLÜSSE</b>	
Effekte des doppelten Abi-Jahrgangs.....	6
Absolventen Februar 2013 bis Januar 2014.....	6-7

## MYSTERIÖSE KONSTRUKTION VOR GEBÄUDE NA

**Worum handelt es sich hierbei?**



Vor dem NA-Eingang...

Die Erstellung eines gitterähnlichen Aufsatzes auf dem ohnehin schon rätselhaften runden Bauelement vor dem Eingang zum Gebäude NA hat in den letzten Monaten viele Fragen aufgeworfen. Eine neue Technik zur Sonnenergienutzung? Eine Abhöranlage? Noch mehr Kunst am Bau? Was wirklich entstanden ist, erfahren Sie auf S. 5.

## WEITERBILDUNGEN IN DER GEOMATIK

### Zertifiziertes Weiterbildungsprogramm auch im Jahr 2014

Das digitale Geoinformationswesen befindet sich in einem ständigen Wandel und Qualifikationen ziehen mit. Auch dieses Jahr werden von der AG Geomatik zahlreiche zertifizierte Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der „Akademie der Ruhr-Universität“ angeboten. Die Kurse sind praxisnah und an die Aktualität der technologischen Entwicklung angepasst.

Inhalte der diesjährigen Weiterbildungsreihe sind:

- Einführung in ArcGIS for Desktop 10.1
- Einführung in PostgreSQL/PostGIS
- Einführung in Python

- ArcGIS for Server
- Auswertung von digitalen Luftbildern
- Aufbereitung historischer Luftbilder für die digitale 2D/3D- Standortanalyse
- Erfassung und Aktualisierung von Geodaten mit digitaler Photogrammetrie

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<http://www.akademie.rub.de/de/content/digitale-geo-informationsverarbeitung>

## EINLADUNG ZUM SOMMERFEST DER GEOGRAPHIE

### Ehemalige, Studierende und Mitarbeiter feiern am 18. Juli 2014

„Der Prozess der Raumanerkennung beschreibt die Tätigkeit des Subjekts, sich mit der materiellen und symbolischen Umwelt auseinanderzusetzen und Gegenständen und Symbolisierungen ihren Sinn und ihre Bedeutung zu verleihen“ (Rolff 1985).

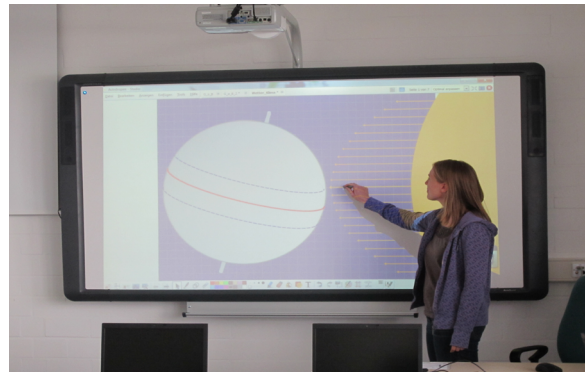
In diesem Sinne möchte das Geographische Institut Ehemalige, Studierende und Mitarbeiter einladen, sich das Gebäude NA im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes am 18. Juli 2014 anzueignen:

- Ab 17:00: Über die Teilnahme an Kurzvorträgen und Übungseinheiten zu neuen Arbeitswerkzeugen und Arbeitsmethoden der Geographie
- Ab 18:30: Über Austausch, Spaß und Entspannung bei Grillwurst, Bier und Musik in der Cafeteria und den Außenbereichen der Ebene 02 des NA-Gebäudes.

Um 17:00 Uhr werden drei Kurzworkshops angeboten, in denen jeweils auf eine ca. 20-minütige Einführung die Möglichkeit folgt, die vorgestellten Methoden praktisch auszuprobieren:

- a) Thermographie - mit der Infrarot-Kamera Wärme sichtbar machen
- b) E-Exkursionen: Das eGeo-Riddle – eine E-Exkursion zur Physischen Geographie
- c) Das Ende der Kreidezeit? Praktische Übungen zum Umgang mit interaktiven Tafeln in Lehr- und Lernsituationen

**Bitte melden Sie sich für das Sommerfest über folgenden Link an:** <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/sommerfest/>



Multimedial und gleichzeitig klassisch an einer Tafel arbeiten - diese Kombination bieten interactive Whiteboards. Auch in diese Technik können sich Sommerfestbesucher einführen lassen.

## LAUF MIT BEIM UNI RUN 2014!

### Ehemalige, Studierende und Mitarbeiter laufen am 18. Juli 2014

Die Geographie läuft wieder mit beim Uni Run! Studierende, Ehemalige und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, sich dem Team anzuschließen.

Der Uni Run findet am 18. Juni 2014 statt, Anmeldungen muss jeder und jede individuell über die Homepage der RUB vornehmen (<http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/unirun/>). Damit wir aber wieder gemeinsam starten und anschließend feiern können, schicken Sie bitte nach Ihrer Anmeldung noch eine kurze, formlo-

se Mitteilung an Meike Schiek ([meike.schiek@rub.de](mailto:meike.schiek@rub.de)). Dann können wir Sie zu unseren Treffen vor und nach dem Lauf einladen.

Sie können zwischen dem 5 km- und dem 10 km-Lauf oder dem Halbmarathon wählen. Als Fakultät geben Sie bitte nicht „Geographie“, sondern „Geowissenschaften“ an, sonst wird Ihre Anmeldung nicht für die Fakultätswertung gezählt.

## AUF DEM ARBEITSMARKT ANGEKOMMEN

### Ergebnisse der Absolventenbefragung liegen jetzt vor

Der Einstieg von Geographinnen und Geographen auf dem Arbeitsmarkt läuft weitgehend gut – das zeigen die Ergebnisse einer Studie zum Berufseinstieg, die gemeinsam von den Geographischen Instituten der Ruhr-Universität Bochum sowie der Humboldt-Universität Berlin durchgeführt wurde.

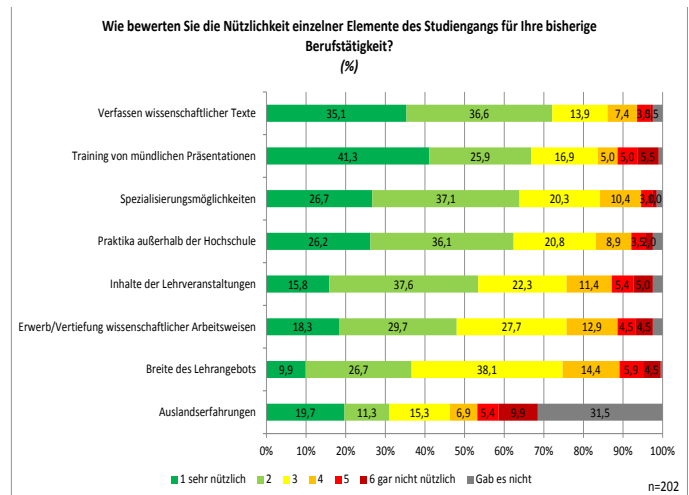
Ein Viertel der 213 Befragten fand seine erste Stelle basierend auf den während des Studiums geknüpften Kontakten ohne überhaupt eine Bewerbung zu schreiben. Dreiviertel der Absolventen schrieben maximal zehn Bewerbungen. So ist auch zu erklären, dass über die Hälfte der Betroffenen nicht mehr als drei Monate brauchte, um den Einstieg ins Berufsleben zu finden.

Als Arbeitgeber spielt der öffentliche Sektor eine große Rolle, bietet jedoch nur bei denjenigen, die sich in der physischen Geographie vertieft haben, mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze. Bei den Absolventen der Humangeographie und Geomatik überwiegt der private Sektor als Arbeitgeber. Für alle Bereiche gilt jedoch, dass die Arbeit mit Daten und Beratungsaufgaben die wichtigsten Tätigkeitsfelder für Geographen sind.

Bei einem Ranking der Anforderungen, denen sich die Absolventen im Alltag stellen müssen, liegen fünf Aspekte besonders weit vorn: Selbständigkeit, Leistungsbereitschaft, Koordinationsfähigkeit, Ver-

antwortungsbewusstsein, Problemlösungsfähigkeit. Dagegen fallen die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern, Sprachkenntnisse, wirtschaftliches Denken und Durchsetzungsvermögen klar zurück.

Detaillierte Ergebnisse, die auch die Bedeutung des Studiums für den Beruf aufzeigen, stehen als Band 77 der „Bochumer Materialien zur Raumordnung“ als Download zur Verfügung.



Bewertung der Nützlichkeit von Studienelementen durch Studierende

## HABILITATIONEN, PROMOTIONEN UND AUSZEICHNUNGEN

### Preise für die Klimatiologie und Stadtgeographie

**Dr. Angela Hof** wurde im zurückliegenden Semester von der Fakultät für Geowissenschaften der Ruhr-Universität Bochum habilitiert. Ihr wurde die Venia Legendi für das Fach Geographie erteilt. Der Titel der Habilitationsschrift ist „Ressourcenverbrauch durch urban-touristische Transformation am Mittelmeer – das Fallbeispiel der Baleareninsel Mallorca“. Der begleitende Vortrag behandelte das Thema „Geodaten in Sozialen Medien - Perspektiven für geographische Analysen“. In ihrer Antrittsvorlesung referierte Hof über die „Wasserkrise auf Mallorca und die Rolle des Tourismus“.

Im Sommersemester 2013 wurden drei geographische Promotionen abgeschlossen: Thema von **Dr. Tobias Terporten** war die „Räumliche Konfiguration der Bildungschancen – Segregation und Bildungsdisparitäten am Übergang in die weiterführenden Schulen im städtischen Bereich“. Er wurde von Prof. Hommel betreut. Die von Prof. Marscher betreute bodenkundliche Arbeit von **Dr. Anastasia Shchegolikhina** behandelte „Effects of Soil Organic Matter Molecular Conformation and Substrate Additions on the Formation and Release of Xenobiotics Bound Residues“.

**Dr. Martina Grudzielanek** schloss ihr von Prof. Cermak betreutes Promotionsverfahren im Wintersemester erfolgreich ab. Ihre Arbeit trägt den Titel „Thermographische Erfassung und Analyse katabatischer Strömungen“ und wurde mit dem Siegfried Niedermeyer-Förderpreis ausgezeichnet.

**Svenja Grzesiok** erhielt für ihre von Prof. Hohn betreute Masterarbeit zu „Quartiersentwicklung durch innovative Governance: Die KALKSchmiede\* in Köln“ gleich zwei Auszeichnungen: Den ersten Preis der NRW.BANK „Wohnen und Stadt“, sowie den Preis für Abschlussarbeiten Studierender der Ruhr-Universität.



Martina Grudzielanek und ihre Thermokamera zur Erfassung von Lufttemperaturen durch Infrarotmessung

## INTERNATIONALISIERUNG DER LEHRE: „MICROECONOMICS OF COMPETITIVENESS“

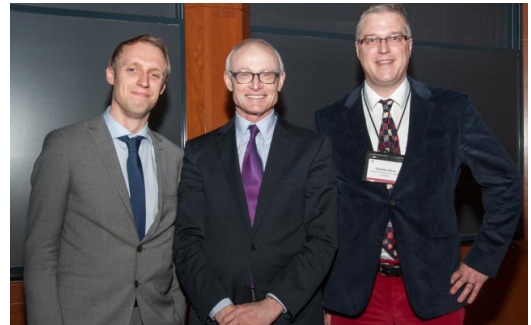
### Geographisches Institut jetzt im Netzwerk der Harvard Business School

Die internationale Vernetzung nimmt auch in der Lehre zu: Im Sommersemester 2014 wird erstmalig ein Kurs der Harvard Business School Studierenden der RUB zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung zum Thema „Microeconomics of Competitiveness“ wird unter Leitung von Prof. Kiese und Julian Kahl durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres Angebot, das neben Geographiestudierenden auch von Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und der International Development Studies wahrgenommen wird. Dies wurde dadurch möglich, dass die Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalökonomie des Geographischen Instituts 2013 in das Netzwerk „Microeconomics of Competitiveness (MoC)“ der Harvard Business School aufgenommen wurde.

Der zentrale Bestandteil dieses Netzwerks, das über 100 Universitäten einschließt, besteht in dem von Prof. Michael E. Porter entwickelten Unterrichtsangebot. Auf der Grundlage von Fallstudien werden hier die Quellen des wirtschaftlichen Erfolgs von Nationen, Industrien, Regionen und Firmen beleuchtet und hinsichtlich ihrer Erfolgsfaktoren sowie Entwicklungshemmnisse kritisch reflektiert.

Mit der Aufnahme in das MoC-Netzwerk stehen dem Geographischen Institut die umfangreichen und didaktisch innovativen Lehrmaterialien zur Verfügung. Es handelt sich u. a. um audiovisuelles Material: So liefern Interviews verschiedener Regierungsmitglieder oder Industrievertreter vertiefende Einblicke in die in den unterschiedlichen Ländern stattfindenden Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus werden durch Workshops, Schulungen und Tagungen neueste Forschungserkenntnisse und Lehrmethoden ausgetauscht.

Mehr Informationen unter: <http://www.isc.hbs.edu/moc.htm>



Beim MoC-Workshop 2013 (v.l.n.r.): Julian Kahl, Prof. Michael E. Porter, Prof. Matthias Kiese

## E-EXKURSIONEN - EIN NEUES KOMPETENZFELD DER GEOGRAPHIE

### Erste Angebote in der Bio- und Stadtgeographie

Exkursionen im Sinne von Feld(er)forschung stellen seit jeher eine grundlegende Herangehensweise der Geographie dar. Verbunden mit der geographischen Kompetenz im Bereich der digitalen Fernerkundungs- und Navigationsmedien bieten sich hier zukunftsweisende Kombinationsmöglichkeiten an. Das Geographische Institut in Bochum ist Vorreiter in dieser Hinsicht. In den vergangenen Semestern wurden gleich zwei Angebote dazu entwickelt:

Im Bereich der Landschafts- und Biogeographie wurde unter Leitung von Elisa Michel ein Angebot geschaffen, mit dem Studierende sich ökologische Spezifika im Umfeld der Ruhr-Uni, z. B. im botanischen Garten, selbst erarbeiten können. Ergänzend zu der realen Begegnung im Raum, also dem Sehen und Anfassen der Pflanze vor Ort, können über Smartphones mit Hilfe von QR-Codes Videos und Übungsaufgaben abgerufen werden.

Zudem haben Lehramtsstudierende nun die Möglichkeit, eine Exkursion in Dortmund-Hörde zu Fragen des Stadtumbaus individuell ohne Abhängigkeit von einem Gruppentermin durchzuführen. Das von Dr. Astrid Seckelmann entwickelte Angebot leitet die

Lernenden mittels Karten und Audiodateien auf einer online und offline abrufbaren Website durch den Clara-berg sowie Phoenix Ost und West und thematisiert anhand dieser Beispiele die Städtebauförderung, die EU-Strukturpolitik, soziale Entwicklungen und die Integrationsproblematik.

Mehr Informationen dazu unter:

[Elisa.michel@rub.de](mailto:Elisa.michel@rub.de), [Tanja.Decrouppe@rub.de](mailto:Tanja.Decrouppe@rub.de) (Biogeographie) und [Astrid.seckelmann@rub.de](mailto:Astrid.seckelmann@rub.de) (Stadtentwicklung)



Lernen im Gelände: Mit fundierten Informationen und spielerischen Elementen motivieren digitalisierte Angebote zum eigenständigen Studium.

## PERSONALIA

### Viele Veränderungen im Mittelbau

In der Humangeographie gibt es im Bereich des Mittelbaus gleich mehrere Veränderungen: Seit dem Beginn des Wintersemesters arbeitet **Anne Rabe** als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der „Urban and Metropolitan Studies“ und **Verena Ast** als Lehrkraft für besondere Aufgaben in der „Stadt- und Regionalökonomie“. Zudem verstärkt **Rosa Patzwahl** als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Arbeitsgruppe „Mobilität und Demographischer Wandel“.

Auch in der physischen Geographie hat sich einiges getan: Die Bodenkunde wird mit Beginn des Sommersemesters durch **Dr. Marina Anisimova** auf einer Stelle als Lehrkraft für besondere Aufgaben ergänzt. **Elisa Michel**, die bisher als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Landschafts- und Biogeographie tätig war, arbeitet nun beim Umweltamt in Worms.

Eine arbeitsbereichsübergreifende Veränderung ergibt sich durch den Wechsel des bisherigen Forschungskoordinators **Dr.-Ing. Nils Leber** zur Stadt Bochum. Zum 1.3.2014 hat er dort eine Stelle in der Abteilung Stadtentwicklung des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes angetreten.

Schließlich hat die EDV-Abteilung einen neuen Auszubildenden: **Julian Metzler** hat im September 2013 seine Ausbildung zum „Fachinformatiker Systemintegration“ begonnen.

## WISSENSCHAFTS- STANDORTE

### Zwischen stadträumlicher Integration und translokaler Vernetzung

Im Spannungsfeld zwischen Exzellenzerwartungen und internationaler Vernetzung auf der einen und regionalen Entwicklungsaufgaben auf der anderen Seite wird Hochschulen aktuell ein Spagat abverlangt. Einerseits sollen sie exzellente Forschung und Lehre betreiben und eine aktive Rolle in internationalen Wissensnetzwerken spielen, andererseits gelten sie als Hoffnungsträger für eine wissenschaftsbasierte Stadt- und Regionalentwicklung. Der vorliegende Sammelband diskutiert diese Herausforderungen. Welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus, welche Hemmnisse gilt es zu überwinden?

Mit Beiträgen von Hans-Dieter Collinet, Annette Friedrich, Matthias Kiese, Eckart Kröck, Claudia Kruschwitz, Elmar Kulke, Meike Schiek und Daniel Schiller.

Kiese, M. (2014) (Hg.): Wissenschaftsstandorte zwischen stadträumlicher Integration und translokaler Vernetzung. Detmold (= Metropolis und Region 12); 26,- Euro, ISBN-Nr.: 978-3-939486-80-0

## KOLLOQUIUM SOSE 2014

### Das Institut stellt sich vor

Das Geographische Institut vereint unter seinem Dach elf verschiedene Forschungs- und Lehrbereiche, deren Forschungsaktivitäten sich von der Arktis bis nach Südafrika erstrecken. Die Themenschwerpunkte reichen von 3D-Visualisierungen bis zur Satellitenklimatologie, von der Polarisierung sozialer Ungleichheit in Städten bis hin zur Lehr-Lernforschung. In diesem Semester werden die verschiedenen Arbeitsbereiche aus ihren aktuellen Arbeiten berichten:

- 14. Mai 2014 (Humangeographie)
- 04. Juni 2014 (Physische Geographie)
- 02. Juli 2014 (Didaktik der Geographie & Geomatik)
- Raum NA 5/ 99
- Zeit 16:00 bis 18:00 Uhr

Studierende, Wissenschaftler und Praktiker sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

## HÖHLENKLIMATOLOGIE

### Artikel in der RUBIN

Luftströmungen in Sturmstärke, Eiskörper, die sich wie Gletscher bewegen, sowie einzigartige Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen, die spezielle Lebensformen hervorbringen – in Höhlen ist einiges los. In der aktuellen Ausgabe des Wissenschaftsmagazins der RUB berichten Prof. Pflitsch und sein Team der Höhlenklimatologie von ihrer Forschung in den Höhlen der Welt. Den Artikel finden Sie unter: [rubin.rub.de/sites/default/files/rubin/2013-herbst/02-hoehlen/02\\_beitrag\\_hoehlen\\_rubin\\_2013\\_2.pdf](http://rubin.rub.de/sites/default/files/rubin/2013-herbst/02-hoehlen/02_beitrag_hoehlen_rubin_2013_2.pdf)

Eine Galerie dazu unter: [rubin.rub.de/de/herbst-2013/geheimnisvolle-unterwelt](http://rubin.rub.de/de/herbst-2013/geheimnisvolle-unterwelt)

## ABSOLVENTENBEFRAGUNG

### Studie als Download verfügbar

Im neuen Heft der Materialien zur Raumordnung 77 werden die Ergebnisse der Absolventenbefragung vorgestellt. Erstmals ist damit in der MZR-Reihe eine online Publikation erschienen.

Seckelmann, A.; Heindrich, D.; Marschner, B. (2014): Verbleib und Akzeptanz von Geographie-Absolventen mit Bachelor- und Masterabschlüssen. Bochum (= MzR 77). ISBN-Nr.: 978-3-89966-658-8

Permalink: <http://verlag.rub.de/9783899666588.html>

## MYSTERIUM GELÜFTET

### Was ist es?

Bei dem kleinen „Turm“ vor NA handelt es sich um ein Abluftwerk des Rechenzentrums, das sich auf Ebene 03 des Gebäudes befindet. Die jüngsten Baumaßnahmen dienten der Erneuerung des Daches.

## EFFEKTE DES DOPPELTEN ABI-JAHRGANGS GERING

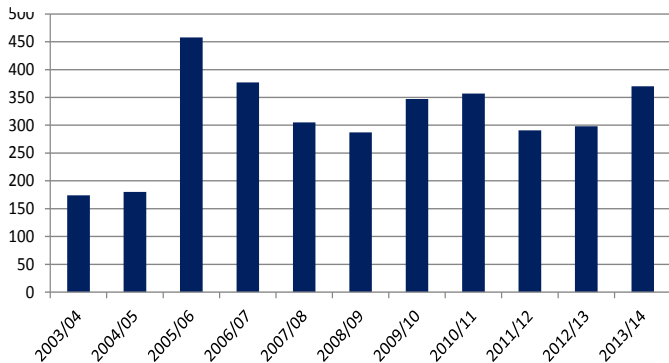
### Studierendenzahlen schon seit 2010 gestiegen

Schon seit vier Jahren steigen die Studierendenzahlen und seit drei Jahren die Studienanfängerzahlen im Fach Geographie kontinuierlich an. Der am stärksten nachgefragte Abschluss zwischen 2006 und 2012 war der B.A., neuerdings verändert sich das Bild jedoch: Aktuell haben 401 Studierende das Ziel eines

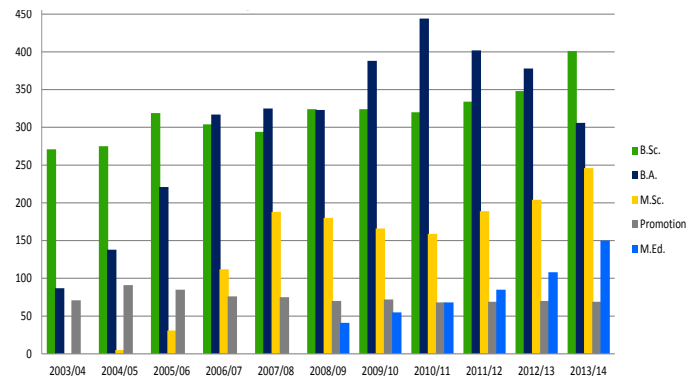
B.Sc.- und nur noch 306 das eines B.A.-Abschlusses. Eine mögliche Ursache dafür sind die neuen Beschränkungen für mögliche Fächerkombinationen im NRW-Lehramt.

Auch die Masterstudiengänge erfreuen sich seit mehreren Jahren zunehmender Nachfrage.

Entwicklung der Anzahl der Studienanfänger



Entwicklung der Studierendenzahlen im 1. Fach Geographie nach Abschlüssen



## ABSOLVENTEN FEBRUAR 2013 BIS JANUAR 2014

### Master of Science

Adler, Jan-Philipp  
Ahlemann, Denis  
Alsdorf, Nina  
Arzt, Stefanie  
Boehme, Christoph  
Bomkamp, Larissa  
Bothe Daniel  
Dziabel, Tobias

Emge, Thomas  
Fähndrich, Roland  
Feiler, Jasmin  
Gesing, Julia  
Goldmann, Thorsten  
Grzesiok, Svenja  
Haß, Julien  
Hock, Linda

Hohmann, Mathias  
Klein, Susanne Mareike  
Kleppa, Matthias  
Lutterbeck, Sarah Magdalena  
Menze, Stefan  
Paluda, Nadja Rebecca  
Preuß, Nadine

Pülmanns, Kristin  
Rabe, Anne Maren  
Recktenwald, Sarah  
Rehfeld, Indra  
Rick, Manuel Philip  
Rosinski, Peter Jochen  
Sadowski, Dominic  
Schäfer, Philipp  
Schampera, Maximilian P.  
Schrödter, Steffen Jörg  
Shi, Zhan  
Simons, Matthias  
Staudt, Romina  
Wandelt, Eva  
Weber, Thorsten  
Werner, Steffen  
Wolski, Sabrina  
Zolnowsky, Jonas  
Zuna, Julia



Insgesamt haben in diesem Zeitraum 42 Studenten ihr M.Sc.-Studium erfolgreich abgeschlossen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Geographisches Institut der  
Ruhr-Universität Bochum  
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

### Kontakt:

Dr. Astrid Seckelmann  
Tel.: 0234/3224789  
astrid.seckelmann@rub.de

### Redaktion:

Astrid Seckelmann,  
Astrid Messer,  
Melanie Wieschalla

### Layout:

Melanie Wieschalla

## ABSOLVENTEN FEBRUAR 2013 BIS JANUAR 2014

### Bachelor of Science

Baranowsky, Lisa Joana  
 Baring, Carina  
 Bednarz, Stephanie  
 Benfer, Mira  
 Bethführ, Martin  
 Beuckelmann, Mona  
 Breuckmann, Tobias  
 Burgsmüller, Ramona  
 Cachay, Mirco  
 Degen, Antonia Marie  
 Drommershausen, Daniel F.  
 Erler, Mirka

Flath, Alexander  
 Förster, Florian  
 Gidlehaus, Hannah  
 Glunz, Florian  
 Gocalinski, Michael  
 Golaschewski, Nora K.  
 Hagedorn, Hannes  
 Happel, Aaron Michael  
 Höber, Sebastian  
 Humuza, Corinna  
 Inhester, Sebastian  
 Jablotschkin, Dominik

Kalab, Florian  
 Kappel, Nils  
 Kipp, Alexander  
 Knaps, Sebastian  
 Koebnick, Rafael  
 Liposchek, Sarah Christina  
 Lommel, Lucie  
 Machtenberg, Rene  
 Meyer, Thomas  
 Mogk, Bettina  
 Neugebauer, Lena  
 Plötz, Corina

Pott, Bettina  
 Rapior, Vanessa  
 Rossenrath, Philipp  
 Schmall, Steve  
 Scholz, Tobias  
 Schröder, Nadine  
 Schüren, Peter Maria  
 Sommereisen, Marc  
 Spiertz, Sabrina  
 Stieler, Kai Uwe  
 Striemer, Wiebke  
 Supprian, Anika Svenja  
 Trenkler, Christian  
 Vehring, Daniela  
 Voßiek, Marc  
 Wieschalla, Melanie N.  
 Wroblewski, Anna C.  
 Zander, Pia



Seit Februar 2013 schlossen 55 Studenten ihr B.Sc.-Studium erfolgreich ab; 89 schlossen mit dem Bachelor of Arts ab.



### Bachelor of Arts

Albert, Marleen  
 Anschütz, Christian  
 Bartlewski, Mario  
 Bennor, Dominic  
 Bernhard, Anke  
 Bertermann, Cathrin  
 Biastoch, Florian  
 Blasius, Maren  
 Bogdahn, Nils  
 Bonato, Melena  
 Breul, Lukas  
 Briest, Daniel  
 Chorosch, Britta Maren  
 Ciesiolka, Matthias  
 Dörr, Olver  
 Drews, Erika  
 Erdmann, Leonard  
 Erling, Simon  
 Fabri, Miriam  
 Fehlinig, Lena  
 Feja, Katharina  
 Fesenberg, Sarah

Galbierz, Herbert  
 Gaukel, Timo  
 Gawol, Marc  
 Gonçalves, Kévyn  
 Grabski, Mirjam  
 Hagemann, Julia K.  
 Häke, Jan-Gerrit  
 Haschemi, Duygu  
 Hendricks, Isabel K.  
 Hernig, Daniela  
 Heymann, Kathrin  
 Hillmeister, Fabian  
 Höll, Frank  
 Höwische, Marc  
 Jansen, Sabrina  
 Kampa, Julia  
 Kautz, Johannes  
 Kenger, Kübra  
 Kildentoft, Vera  
 Klack, Jens  
 Klein, Maike  
 Kljajic, Milan

Koc, Ufuk  
 Komm, Benjamin  
 Kruse, Sirle  
 Kukla, Tobias  
 Küpper, Sebastian  
 Latzke, Sandra  
 Lensing, Felix  
 Lettmann, Marco  
 Maasz, Florian Joachim  
 Maske, Larissa  
 Meckel, Anna-Muriel  
 Meyer, Matthias Fabian  
 Michels, Jan  
 Müller, Catharina  
 Müller, Christoph  
 Nazli, Mehtap  
 Netik, Lauritz  
 Porscha, Carina  
 Quast, Sebastian  
 Rasch, Philipp  
 Reckwald, Sven  
 Reith, Sebastian

Rose, Angelina  
 Rupek, Timo  
 Schäfer, Rebekka  
 Schlinke, Sven  
 Schmitz, Michael  
 Schneider, Kathrin  
 Schuba, Daniel  
 Schulte, Eva-Marie  
 Sedlmayer, Leonie  
 Sonnenberg, Stefan  
 Stecker, Hardy  
 Steinhorst, Maren  
 Strathmann, Corine  
 Suttrup, Vera  
 Syllwasschy, Carmen  
 Szafranski, Laura  
 Szarka, Sebastian  
 Thelen, Marcel  
 Thiel, Stephanie  
 Voss, Melanie  
 Wehr, Stephanie  
 Yavuzata, Enes